

1. Mai 2010

Unter dem Motto "Wir gehen vor! Gute Arbeit, Gerechte Löhne, Starker Sozialstaat" widmeten sich der Deutschen Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften bei den diesjährigen 1. Maiveranstaltungen in ihren Reden u.a. der zunehmenden Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse und dem Niederlohnsektor und seinen sozialen Auswirkungen in Deutschland vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise.

In seiner Rede bei der Maiveranstaltung der DGB-Region Südwürttemberg in Biberach nahm sich Peter Niedergesäss (KAB Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart) dem Thema "Gute Arbeit" an. Am Beispiel einer Anekdote beim Bau des Kölner Domes verdeutlichte er die drei zu erkennende Dimensionen von Erwerbsarbeit und damit auch von "guter Arbeit" (1) der Befriedigung der Grundbedürfnisse, (2) der Eingebundenheit in das Sozialsystem und (3) der übergeordneten Bedeutung und der Selbstverwirklichung von Erwerbsarbeit.

Zentrales Anliegen der KAB zum 1. Mai bildete die Leiharbeit, die wieder auf ihren Ausnahmecharakter in Deutschland zurückgeführt werden soll. Dazu wurde von der KAB eine Unterschriftenaktion gestartet.

Ferner wurde in der ersten Mai-Woche von IG-Metall unter Beteiligung von drei ehemaligen Arbeitsministern (Herbert Ehrenberg, Norbert Blüm und Walter Riester) eine Kampagne zur Leiharbeit mit dem Ziel gestartet die Bundesregierung zur gesetzlichen Bekämpfung des Missbrauchs bei Leiharbeit zu bringen.

1st May

At this year's Labour Day events, The Confederation of German Trade Unions (DGB) and its member unions dedicated their speeches to issues such as the transition to a flexible employment, to the low wage sector, as well as to its social consequences in Germany against the background of the financial and economic crisis. The campaign goes under the slogan "Wir gehen vor! Gute Arbeit, Gerechte Löhne, Starker Sozialstaat" which can be translated into „We go on ahead! Decent Work, Fair Wages, Strong Welfare State“.

At a regional Labour Day event in Biberach which belongs to the DGB region of Southern Wuerttemberg, Peter Niedergesäss (KAB Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart) tackled the decent work issue.

By telling an anecdote about the construction phase of the Cologne cathedral, he illustrated how employment falls into three decent work dimensions: (1) the satisfaction of fundamental needs, (2) the integration into the social system, and (3) the higher meaning of self-fulfillment in work.

It was the KAB's core aim to put subcontracted employment down to be the exception, not the rule in Germany. For that purpose the KAB launched a petition.

Further the IG-Metall - assisted by three former Employment Ministers (Herbert Ehrenberg, Norbert Blüm und Walter Riester) - launched a campaign on subcontracted employment. It is the aim to push Germany's federal government to fight abuse in subcontracted employment.